

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten **Anja Kofbinger (GRÜNE)**

vom 13. Dezember 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Dezember 2012) und **Antwort**

Jahresbericht 2012 des Tierparks Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Ist dem Senat bekannt, dass in der Bestimmung der Zahl von männlichen und weiblichen Tieren zwei Zahlen Verwendung finden (1,0 steht z. B. für ein für männliches und 0,1 für ein weibliches Tier)?

Zu 1. In den veröffentlichten Jahresberichten von Zoo und Tierpark wird diese Kodierung für weibliche und männliche Tiere verwendet.

2. Wie bewertet der Senat, dass sich der Zoo-Chef B. in Aktennotizen bzw. Anschreiben an die Beschäftigten des Tierparks sich dieses Verfahrens gegenüber Mitarbeiterinnen zu eigen macht, indem er die Frauen mit der Zahl 0,1 und ihrem Familiennamen anschreibt?

3. Teilt der Senat die Auffassung, dass dieser Umgang mit den Mitarbeiterinnen entwürdigend und diskriminierend ist?

Zu 2. und 3. Es ist grundsätzlich nicht Aufgabe des Senats von Berlin, betriebsinterne Unterlagen der Tierpark GmbH zu bewerten. Dies ist vorrangig Angelegenheit der unternehmensinternen Gremien und Beauftragten, zumal die Tierpark GmbH kein Beteiligungsunternehmen des Landes Berlin ist. Eine möglicherweise missverständliche Bezeichnung von Mitarbeitenden, die diskriminierend aufgefasst werden kann, lehnt der Senat in jedem Fall ab.

4. Wird bei der Auswahl der Führungskräfte in der Berliner Verwaltung und den nachgeordneten Einrichtungen auf soziale Kompetenz geachtet?

Zu 4: Soziale Kompetenz ist ein wichtiges Auswahlkriterium für Führungskräfte in der Berliner Verwaltung. Dazu gehört ganz zentral auch die angemessene Aufmerksamkeit und diskriminierungsfreie Wahrnehmung für/von Gender-Themen.

5. Welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, damit solche geschmacklosen Verfehlungen in Zukunft unterbleiben?

Zu 5. Siehe Ausführungen zu den Fragen 1 bis 4.

Berlin, den 10. Januar 2013

In Vertretung

Dr. Margaretha Sudhof
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Jan. 2013)